

FALERIO WEIN AUS DEN ASCOLANEN HUGELN

Anbaugebiet: das ganze Hügellgebiet der Provinz Ascoli Piceno, Der Wein hat seinen Namen von der alten Stadt Faleria Picenus, das heutige Falerone, Der Wein ist mindestens seit einem Jahrtausend bekannt und war auch zur Zeit des Römischen Reiches sehr berühmt Trauben: Trebbiano aus der Toskana bis zum 80°c mit Zusatz von Passerina, Verdicchio, toskanischer Malvasia, weißem Pinot und Pecorino. Mindestalkoholgehalt 11,5° stiohgelbfarbig, hell, feinduftend, trockener Geschmack mit ausgeprägtem Säregehat, sehr lieblich.

ESSEN UND TRINKEN

- "Locanda de cedri" (Gasthaus zum Zitronatbaum) via Vald'Aso, 24 - Tel.0734-932160 Lapedona.
- "Ristorante Pazzi" -Te. 0734-59163 - Monterubbiano.
- "Ristorante Piano Bar Night Club Oscar und Amorina Tel. 0734-967351 - Piane di Montegiorgio.
- "Cafe Centrale" (Imbisse) va Oberdan, 30 Tel. 0734-710519- Monte Vidon Corrado.
- "Ristorante centro visite Dimensione Natura" Stadtviertel St. Stefano Tel. 0733-660477 - Lago di San Ruffino.
- "Rifugio (Hütte) Ciba di Amandola" (Höhe 1000 m.) Ortschaft. Campolungo - Tel. 0736-847512 Amandola.
- "Osteria de le Cornacchie (Zu den Krähen)" - Petritoli.
- "Ristorante degli Sforza" Corso Italia Tel.0734-59822 Monterubbano.

EINKAUFEN

- "Ecilio Proserpi" Wurstwaren, Viale Dante, 12- Comunanza.
- "Ebanarte", Möbel und Antiquitäten, via Battisti, 113 Ortschaft, Pian di Cantro - Amandola.
- "ölfabnk Alessandrini", reines Olivenöl, va Monti Tel 0734-59196 - Moresco.
- "Landgut Zucconi Giovanni" Honig, Gelee royal, Bienenwachs - Tel 0734-5943 - Monteubbiano.
- "Baueinhot Lavandaia" (vegetansche Spezialitäten) Tel. 0734-59666 - Monterubbiano.
- "ölfabnk Vitali und Settimi" Porta Marina - Monterubbano.
- "Schuhfabrik Della Valle" Casette d'Ete - Tel 0734-871671 S. Elpidio a Mare.



TERRASSEN AUF MEER
 BIANCO FALERIO WEIN
 EIN BISSCHEN
 MONDÄNTÄT



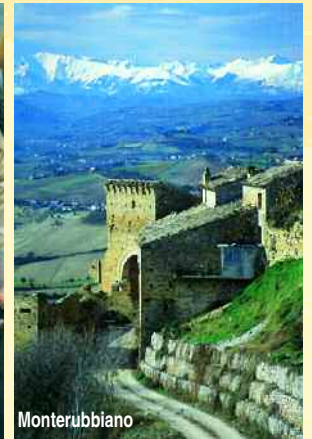
Festa de "Lo Scartozzà" a Monterubbiano



Petritoli



Polentata a Belmonte P.



Monterubbiano



Torre di Palme

*Eine phantastische Reise...
Einige erlaubte Genüsse
Unentbehrliche Zeit und ein Miteinander*

TORRE DI PALME

In den Hügeln eingebettet, entstand diese Ortschaft im frühen Mittelalter durch die Eremiten des Klosters Hl. Augustinus. Ihre Lage und die gut erhaltene Struktur verleihen ihr einen ungewöhnlichen Reiz. Die Stadt geht fast wie ein Kliff auf das Meer hinaus und bietet ein wunderbares Belvedere. Unter den engen Gassen, den Bögen, den Lauben und den kleinen blühenden Plätzen sind die Kirche S.Maria mit Werken von Malern aus dem 14-15. Jh., and die Pfarrkirche des Hl. Augustinus mit Polyptychon von Vittore Crivelli einen Besuch wert.

Die drei Ortschaften Lapedona, Moresco und Monterubbiano, auf dem Gipfel des Hügels gelegen. Der im Norden das Asotal abgrenzt, bieten einen eindrucksvollen Blick auf Hügel, Täler und das darunter liegende Meer. Sie haben ihre mittelalterlichen Bauten und ihr ursprüngliches Gefüge unverändert bewahrt.

LAPEDONA

Die Stadt ist eingemauert, und hat ein mit ghibellinischen Zinnen versehenes Eingangstor, das aufs Meer geht. Auf dem höchsten Punkt der Stadt erhebt sich ein imposanter fünfeckiger Wachturm. Die drei romanischen Kirchen MADONNA MANÙ, HL. PETER und HL. QUIRICO beweisen die Anwesenheit der Benedektiner auf dem Gebiet seit dem Hochmittelalter. Die alte Tradition des EisenSchmiedens wird in der Werkstatt von Marco Diomedei fortgesetzt, der auf Bestellung jeden Gegenstand herstellt, der aus diesem Metall gefertigt werden kann.

MORESCO

Moresco, ein Märchenweiler, entstand als Burg zur Verteidigung gegen die Einfälle der Mauren, von denen sein Ortsname stammt. Die gut erhaltene Burg ist dank ihrer schönen Lage auf dem Tal und ihres imposanten siebeneckigen Turms auch jenseits der regionalen Grenzen bekannt.

MONTERUBBIANO

Monterubbiano war die Stadt "Urbs Urbana" der Römer. Sie wurde im V. Jh. von den Goten zerstört. Die Benedektiner and die Farfensi ließen sie wieder aufblühen. 1176 plünderten die Soldaten von Friedrich Barbarossa die Stadt und 1182 setzten die Fermiani sie in Brand. 1446 wurde sie von Francesco Sforza besetzt, der sie befestigte, bevor sie endgültig an die Kirche überging. Von einem mächtigen Mauerring umgeben, birgt sie in der Innenstadt romanische and gotische Kirchen, alte Paläste, ein historisches Theater and ein wichtiges archäologisches Museum.

PETRITOLI

Es entstand um das Jahr 1000 durch die Farfensi Mönche mit dem Namen Casel Rodolfo; später wurde es Petritoli durch den Zusammenschluß der drei Burgen von Petrosa, Petrania und Petrollavia. Original ist das aus drei gotischen Bogen bestehende durch zylindrische Türme geschlossene Tor, das als Eingang zur Stadt dient. Im Borgo Vecchio gibt es noch die alte Siedlung mit Bauwerken, die bogenförmige Pforten und Gesimse aus dem 14. Jh. aus Kotto oder Terrakotta haben. An der PIAZZA CASTELLO erhebt sich ein typischer Stadtturm aus dem 17. Jh., neben diesem ist die Werkstatt des Malers FRANCO TIZI. Das KLARISSINENKLOSTER ist heute Sitz des Rathauses: die ziegelsteinartige Fassade stammt aus dem Jahre 1621. Einen Besuch wert ist auch das TEATRO DELL'IRIDE (Regenbogentheater), ein Kleinod aus dem Jahre 1873, nea restauriert.

BELMONTE PICENO

Das Adjektiv "piceno" ist für die kleine Stadt Belmonte besonders treffend. Im Territorium dieser Ortschaft wurden tatsächlich Überreste einer vorrömischen Nekropole gefunden, die ein Zeugnis sind dafür, daß sich pitzsche-nische Völker in diesem Raum angesiedelt hatten. In über 300 Gräbern sind wertvolle archäologische Funde entdeckt worden, die das Amt für Denkmalpflege von Ancona ins Museum der Stadt bringen ließ. Die Ursprünge der Burg gehen wahrscheinlich auf das Il castrum Belmontis novum" zurück, deren Name in Zusammenhang mit ihrer Zugehörigkeit zu den Herrschern aus Belmonte zu bringen ist; diese ursprüngliche Zivil- und Militärstruktur wurde später zerstört in Brand gesetzt, aus ihren Überresten entstand, auf dem Hügel, das Kastell mit der typisch verlängerten Form. Wegen ihrer Lage war Belmonte, vor allem zur Zeit der Söldnerführer, ein bedeutendes Zentrum and bis zum späten XIX Jh. behielt sie ihre Eigentümlichkeit.

FERMO

Urkunden seines Römertums gehen auf das Jahr 264 vC. zurück, als "Firmum Picenum" sein Name war. Die Geschichte von Fermo ist reich an Ereignissen, die Stadt wurde von Alarico (410), Ataulo (413), Totila (543) eobert. Nach dem Einfall der Langobarden wurde Fermo ein Herzogtum, das an jenes von Spoleto angeschlossen wurde. Die Stadt wurde von Barbarossa eingenommen and regiert. In 1119 war es freie Gemeinde und in 1236 wurde die mächtige ROCCA (FESTUNG) DEL GIRFALCO zu Ende errichtet, wo traditionsgemäß Galeazzo Maria Sforza, zukünftiger fünfter Herzog von Mailand, geboren wurde. "Firmum Picenum", uralte römische Kolonie, ist auf vier Flächen gebaut. Die erste ist Sitz der handwerklichen Werkstätte, auf der zweiten Fläche befinden sich, in einem dichten Gassennetz, die Kirchen und die mittelalterlichen Bauwerke; die dritte Fläche, die breite PIAZZA DEL POPOLO, umfasst die Bauten der Gemeinschaft: das RATHAUS, den ERZBISCHÖFLICHEN PALAST, das THEATER DES ADLERS, die PINAKOTHEK, die BIBLIOTHEK and den bühnenbildnerischen LAUBENGANG. Die letzte Fläche ist der Platz des Giralco (einst von der Festung and dem Dom beherrscht). Der PRIORENPALAST, wo die schönste Statue (Sansovino 1590) steht, and der Palazzo degli Studi (Studienpalast) umrahmen die Piazza del Popolo (Platz des Volkes), die Laubgänge aus dem Jahr 1569 hat. Andere Sehenswürdigkeiten sind die aus neun Arkaden bestehende LOGGIA DES HL. ROCCO and der apostolische Palast, heute Sitz der Gemeinde. Der romanisch-gotische Dom hat eine Fassade aus dem Jahr 1227, Werk von Mastro Giorgio aus Como. Das älteste and interessanteste Denkmal sind die RÖMISCHEN , ZISTERNEN, gut 30 große unterirdisch miteinander verbundene Zimmer, die auf drei parallelen Reihen geordnet and 2415 m² unter der Piazza del Popolo gegraben sind. Sie stellten die wertvolle Wasserversorgung der Stadt and des alten Hafens (heute Marina Palmense) dar; ihr Erhaltungszustand ist sehr gut, ihre Bauweise sehr sehenswert (40-60 n.C.). Die PINAKOTHEK, die ihren Sitz in der Stadtresidenz hat, weist unter vielen anderen Werken die berühmte "CHRISTI GEBUR" von RUBENS. Auf die ruhmreiche Vergangenheit der Stadt lebt jedes Jahr am 15. August durch den Palio der Maria Himmelfahrt weiter, die historische Erinnerung an einen prunkvollen Zug in antiken Kostümen and einen alten Wettkampf unter den Rittern der 10 Stadtviertel; das Pferderennen findet auf dem Viale Trento statt. Einzigartiges Kleinod in Italien ist die KASEL DES HL.THOMAS BECKET, Märtyrer, Bischof von Canterbury, in der Kathedrale von Canterbury 1170 ermordet, die er nach antiken Schriften dem Bischof von Fermo, Presbyter, seinem Freund and Schüler an der Universität Bologna geschenkt hat. Sie ist 160 cm. breit and hat einen Umfang von 560 cm. Es handelt sich um die älteste (aus dem Jahr 510, das dem Jahr 1116 der christlichen Zeitrechnung entspricht) bis jetzt im Abendland bekannte arabische Stickerei (D.Rice), die aus der hispanisch-arabischen Manufaktur von Almeira stammt. Der Stoff wurde verwendet, um daraus ein Maßgewand zum liturgischen Gebrauch zu machen. Man kann sie in der Schatzkammer der Kathedrale bewundern.

MONTEGIORGIO

Die erste Siedlung gab es vermutlich schon in der Vorgeschichte. Aber als Gemeinde entwickelte sie sich im Mittelalter um das Jahr 1000. Im 13. Jh. zog hierher von Florenz eine blühende jüdische Kolonie, die vor allem den Lederhandel and das Handwerk betrieb. Der dreieckige geplante alte Stadtkern liegt auf einem Gipfel and enthält viele der charakteristischen mittelalterlichen Gassen. FRANZISKUSKIRCHE: ihr wunderbares Portal aus Travertin von Meister Gallo ist aus dem Jahr 1325; neben der Kirche findet man die CAPPELLA FARFENSE. Von großen landschaftlichen Interesse ist die Terrasse IL PINCIO', die Blicke bis auf das GRAN SASSO GEBIRGE erlaubt. Die Ausstellung über Bauernkultur des oberen pitzschenischen Gebietes ist mit über 600 Fundstücken in der Franziskuskirche aufgebaut worden. Die PFERDERENNBahn von ST.PAUL (Ort. Piane di Montegiorgio) ist eine der bedeutendsten and bekanntesten Sportanlagen Italiens. Ab Juni finden Rennen bei Flutlicht statt.

FALERONE

Wir sind im Jahr 90 vC. am Fuss des Falarinusbeges: die Einwohner von Falerone stehen auf der Seite des italienischen Heeres unter der Führung von Gaio Vidacilio, Tito Afranio and Publio Ventidio gegen die römischen Truppen von Pompeio Strabone. Der Kampf ist zäh, am Ende ergreifen die Römer die Flucht. Falerone, oder besser Falerio Picenus, geht in die Geschichte ein. Am Eingang der Stadt tauchten Anfang der sechziger Jahre die Überreste einer Nekropole auf: neben den Skeletten kamen Waffen and Geschirr an den Tag. Das alte RÖMISCHE THEATER ist aus dem 1. Jh. v.C.. Wunderbar and einzigartig ist die ST. PAOLINO KIRCHE (13. Jh.) in strengem romanisch-gotischem Stil. Auf dem "Berg" erheben sich der herrliche PALAZZO EMILIANI, Sitz der Gemeinde, and die Pfarrkirche. Wenn man in die Stadt herunterkommt, befindet man sich mitten im XV Jh. In der Mitte des Platzes ist ein Brunnen, auf einer Seite liegt die gewaltige, am Ende des 13. Jhs. angefangene ST. FORTUNATO KIRCHE, die mit einem antiken Portal aus dem Jahr 1440, einer Holzstatue des Heiligen and einer Tafel von V Crivelli versehen ist; auf der anderen Seite des Platzes ist die wunderbare LOGGETTA DEI MERCANTI (kleine Loggia der Händler) aus dem 15. Jh. Einige Fundstücke des ARCHÄOLOGISCHEN MUSEUMS UND ANTIQUARIATS sind dem Louvre Museum von Paris and den vatikanischen Museen übertragen worden. Falerone ist heute auch dank der Herstellung von Strohhüten bekannt.



Lago di San Ruffino



Amandola



Mulino sul Tenna



Ippodromi Montegiorgio e Corridonia



Moresco



"La natività" del Rubens



Fermo



Falerone



Montemonaco

Madonna dell'Ambro

Caldarola

Montefortino

Amandola

Sarnano

S. Ginesio

Lago delle Grazie

Comunanza

Lago di San Ruffino

Passo S. Angelo

Castello della Rancia

Montefalcone Appennino

Loro Piceno

Urbisaglia

Rotella

Force

S. Vittoria in Matenano

Servigliano

Falerone

M. Fermana

Abbazia di Fiastra

Montedinove

Montalto Marche

Belmonte Piceno

Faleria

Mogliano

Cossignano

Rocca M. Varmino

Petritoli

Grottazzolina

Torre S. Patrizio

Corridonia

Carassai

Ripatransone

Monterubbiano

F. Tenna

Monte Urano

Montegrano

Montefiore dell'Aso

Moresco

Fermo

S. Elpidio a. M.

F. Chienti

Civita Alta

Massignano

Campofilone

Lapedona

Torre di Palme

A14

P. S. Elpidio

Civitanova Marche

Cupra Marittima

Pedaso

P. S. Giorgio

MARE

DALME